

Pressemitteilung

Dresden, den 9. Juli 2020



LandesSchülerRat Sachsen

Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden

presse@lsr-sachsen.de

Projekt Bildungsticket droht abzufahren

Der LandesSchülerRat fordert seit mehreren Jahren die Einführung eines Bildungstickets für alle Schülerinnen und Schüler im gesamten Freistaat. Bereits in der letzten Legislatur wurde das Bildungsticket als ein Ziel im Koalitionsvertrag verankert und letztlich nicht umgesetzt, auch die aktuelle Staatsregierung hat sich das Bildungsticket als eines der Ziele für die 7. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages gesetzt. Heute gab das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bekannt, dass das Bildungsticket wohl nicht zum Beginn des nächsten Schuljahres eingeführt wird.

Der LSR bedauert sehr und kritisiert stark, dass über die Umsetzung des Bildungstickets bisher keine Einigung zwischen Staatsregierung und Verkehrsverbänden erzielt wurde und es somit trotz wiederholter Ankündigung nicht mit Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung steht. Es war ein langfristiges Ziel und es ist eine Enttäuschung, dass es nicht zeitnah umgesetzt werden kann.

Joanna KESICKA, Vorsitzende des LSR dazu: "Für sächsische Schülerinnen und Schüler ist ein Bildungsticket besonders wichtig, denn es macht nicht nur Sachsen als Bildungsland attraktiver, sondern stellt für Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern eine umfassende finanzielle Entlastung dar. Besonders Schülerinnen und Schüler, die auf ihrem Schulweg über Landkreis- und Verbundgrenzen hinweg fahren, würden davon profitieren, nicht für jeden Verbund separat Tickets kaufen zu müssen. Es wäre für uns alle eine enorme finanzielle Entlastung, sowohl für die Eltern als auch für die Schülerschaft." Da das Bildungsticket auch außerhalb der Schulzeiten und am Wochenende gültig sein soll, erleichtert es zudem die Organisation von Schulfahrten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern volle Mobilität in der Freizeit.

"Die Einführung des Bildungstickets ist eine Sache der Gerechtigkeit. Für alle Schülerinnen und Schüler soll es unabhängig von der eigenen finanziellen Situation möglich sein, den ÖPNV in ganz Sachsen auf dem Weg zur Schule, bei Exkursionen oder Klassenfahrten und in der Freizeit zu nutzen.", so KESICKA.

Der LSR fordert die Verkehrsverbände und die Landkreise sowie die Staatsregierung auf, sich über die für das Bildungsticket wesentlichen finanziellen Ausgleiche umgehend zu einigen, um den Preis von maximal 20 € pro Monat sicherzustellen und die schnellstmögliche Einführung des Bildungstickets zu erreichen. Ein vollständiges Scheitern dieses Projektes wäre unverantwortlich und muss dringend verhindert werden.